



Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ernennt

Dr. Dominik Herrmann

mit Wirkung vom 1. Oktober 2014
zum Juniorfellow der GI.

Die Gesellschaft für Informatik zeichnet Personen als GI-Junior-Fellows aus, die sich bereits in jungen Jahren durch hervorragende Leistungen in der Informatik einen Namen gemacht haben und erwarten lassen, dass sie den fachlich übergreifenden Austausch suchen und wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der GI und der Informatik geben werden.

Dominik Herrmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg, Arbeitsbereich Sicherheit in verteilten Systemen. Er promovierte dort im April 2014. Sein Forschungsgebiet ist der technische Datenschutz. Insbesondere untersucht er die Gefährdung der Privatsphäre durch die Auswertung von Datenverkehr.

In mehreren seiner Arbeiten hat er auf neuartige Überwachungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht, deren Ausmaß zuvor unbekannt war. Insbesondere untersucht er Sicherheitsaspekte des Namensdienstes DNS. Er weist nach, dass der DNS-Verkehr Rückschlüsse über das Nutzungsverhalten eines Benutzers erlaubt. Auf der anderen Seite entwickelt und evaluiert Herr Herrmann Verfahren, um die Beobachtbarkeit einzuschränken. Seine Diplomarbeit über Fingerprinting wurde mit dem CAST-Förderpreis ausgezeichnet. Herr Herrmann ist aktiv in den einschlägigen GI-Fachgruppen, insbesondere in der Fachgruppe PET (Privacy Enhancing Technologies), und hat mehrere Workshops organisiert. Sein Engagement zeigt sich auch in der Erstellung von Software für Verwaltungsprozesse im Universitätsbetrieb, für die Unterstützung von Schulen beim Betrieb ihrer IT-Infrastruktur und in mehreren Unternehmensgründungen. Er versteht es, prägnant zu formulieren und war mehrfach Interviewpartner in Funk und Fernsehen.

Als Junior-Fellow plant er eine Veranstaltungsreihe für wissenschaftlichen Nachwuchs über technischen Datenschutz und möchte in der GI und in der Gesellschaft die Diskussion über die Folgen der maschinellen Überwachung intensivieren.

Die Nominierung zum Junior-Fellow erfolgt in Anerkennung dieser Leistungen.

Stuttgart, im September 2014

Prof. Dr.-Ing. Peter Liggesmeyer
(Präsident)